

# Die letzten Tage im Leben eines Menschen würdig gestalten

**Bamberg** – Die Sorge um eine drohende medizinische Unterversorgung auf dem Land ist groß. Um die ambulante Palliativversorgung im Raum Forchheim/Erlangen langfristig vor dieser Gefahr zu schützen, haben das Netzwerk UGeF (Unternehmung Gesundheit in Franken) und die PalliVIVO GmbH, ein Team der Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung mit Sitz in Bamberg, eine Kooperationsvereinbarung unterschrieben.

Der Gedanke an die letzte Lebensphase werde von vielen Menschen gern verdrängt oder er sei mit einer gewissen Bedrückung und Sorge verbunden, schwer krank die Verantwortung für sich selbst an andere abgeben zu müssen und die Autonomie zu verlieren, schreiben die Kooperationspartner in einer Pressemitteilung. Dazu komme die Angst vor quälenden Schmerzen, körperlichen wie geistigen Einschränkungen und



**Ein Team aus Ärzten und Palliativpflegern steht bereit, um Schwerkranke in der letzten Lebensphase zu begleiten und ihnen ein würdiges Sterben zu ermöglichen.**

Foto: Ambulante Palliativversorgung

vor dem Sterben in einer fremden Umgebung, weg vom vertrauten Umfeld. Befeuert würden diese Sorgen, wenn es tatsächlich Erlebnisse vom als „unwürdig empfundenen Sterben“ einer nahestehenden Person gebe. Die Palliativmedizin sei an-

getreten, diese Sorgen mit den verschiedensten Therapien, die zwar nicht mehr auf einen Heilungserfolg, aber auf ein lebenswertes Leben, mehr Lebensqualität in dieser Zeit zielen, zu minimieren. Dies in Würde zu Hause oder in einer vertrauten

Umgebung tun zu können, stehe im Mittelpunkt der Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung (SAPV). Ein SAPV-Team besteht aus palliativmedizinisch qualifizierten Ärzten und einem Pflegeteam, das speziell in Palliative Care geschult ist. *red*